

Pressemitteilung 3/2014 (4.6.2014)

Durchführung von Großprojekten:

**Misstrauen gegenüber Vorhabenträgern, Politik und
Verwaltung ist tief in der Gesellschaft verwurzelt**

- **Büro Hitschfeld veröffentlicht mit dem Themenkomplex „Öffentliches Vertrauen“ Teil III der Längsschnittstudie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz“**
- **Bemühungen der handelnden Akteure, für mehr Akzeptanz zu sorgen, tragen bislang wenig Früchte**

Leipzig. Öffentliches Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz gegenüber der Durchführung gesellschaftlich relevanter Projekte. Im dritten Teil der Längsschnittstudie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz – Öffentliches Vertrauen“, die Anfang Juni 2014 veröffentlicht wurde, weist die Leipziger Unternehmensberatung Hitschfeld Büro für strategische Beratung jedoch ein tiefsitzendes und vielseitig ausgeprägtes Misstrauen der repräsentativ Befragten gegenüber Vorhabenträgern, Politik und Verwaltungen nach. So stimmten rund zwei Drittel der Befragten den Fragestellungen zu, ob Vorhabenträger, Politik und Verwaltungen

- ihren Wissensvorsprung nutzen, um Projekte auch gegen den Willen der Betroffenen durchzusetzen;
- zu spät über Projekte informieren, um Widerstand klein zu halten;
- alles tun, um Projekte auch gegen den Willen der Betroffenen durchzusetzen.

Zweifel an Ehrlichkeit der Akzeptanzbemühungen

Umgekehrt lehnen mehr als 50 Prozent der Befragten die Aussage „Im Zusammenhang mit Bürgerbeteiligung, Transparenz und Akzeptanz hat sich das Verhalten von Vorhabenträgern, Politik und Verwaltungen in den letzten Jahren deutlich verbessert.“ ab. Wie ein negativer Summenstrich erscheint deshalb auch die Zustimmung von rund 60 Prozent der Befragten zu dem Statement, dass die „bisherigen Aktivitäten für mehr Bürgerbeteiligung, Transparenz und Akzeptanz nicht ehrlich gemeint“ seien. „Dieses tiefe Misstrauen zeigt, dass die vielfältigen Bemühungen von Politik, Verwaltungen und Wirtschaft, durch mehr Information, Dialogangebote und Beteiligung der Bürger für insgesamt mehr Akzeptanz zu sorgen, noch nicht fruchten.“, erklärt Geschäftsführerin Katharina Hitschfeld. „Berücksichtige man, wie lange die Akzeptanzdebatte unsere Gesellschaft bereits bewegt – Stuttgart 21 war 2010! – stellt sich die Frage, was Vorhabenträger, Politik und öffentliche Verwaltungen noch unternehmen müssen, um die Bürgerinnen und Bürger von

ihren Bemühungen um mehr Bürgerbeteiligung, Transparenz, Rückgewinnung öffentlichen Vertrauens und damit mehr Akzeptanz für ihr Tun zu überzeugen.“

Die Antwort liegt sicher nicht allein darin, immer mehr Angebote und Ideen für vermeintlich akzeptanzfördernde Maßnahmen und Bürgerbeteiligung zu entwickeln und über die Bevölkerung "auszuschütten". Der stärkeren Berücksichtigung der lokalen und regionalen Spezifika, Bedürfnisse und Erfahrungslagen wird künftig bei der Auswahl der Instrumente eine größere Bedeutung zukommen, so Katharina Hitschfeld.

Darüber hinaus muss in der öffentliche Diskussion verstärkt die Frage eine Rolle spielen, wie Bürgerinnen und Bürger besser in die Lage versetzt werden können, die vorhandenen Angebote für Information und Partizipation auch wirksam in Anspruch zu nehmen und sich möglichst konstruktiv einzubringen.

Hintergrund zur Akzeptanzforschung

Die aktuelle Befragung zum Thema „Öffentliches Vertrauen“ ist der dritte von vier Teilen der Studie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz“. Dabei wird das Thema Akzeptanz von Projekten aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht. Insgesamt wurden für die aktuelle Studie in der 21. und 22. Kalenderwoche 2014 bundesweit 1049 Menschen, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren, vom Feldinstitut Norstat Deutschland GmbH befragt. Der aktuellen Erhebung war die Längsschnittstudie „Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft“ vorausgegangen, die das Büro Hitschfeld im September 2013 abgeschlossen hatte.

Die gesamte Studie sowie alle früheren Umfragen sind auf www.hitschfeld.de abrufbar.

.....

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienvertretern gerne zur Verfügung:

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Kickerlingsberg 15
04155 Leipzig

Tel.: 0341.3055850
E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Hitschfeld Büro für strategische Beratung arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen

Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschiedene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass sich Erwerb und Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden.